



Die Trainer

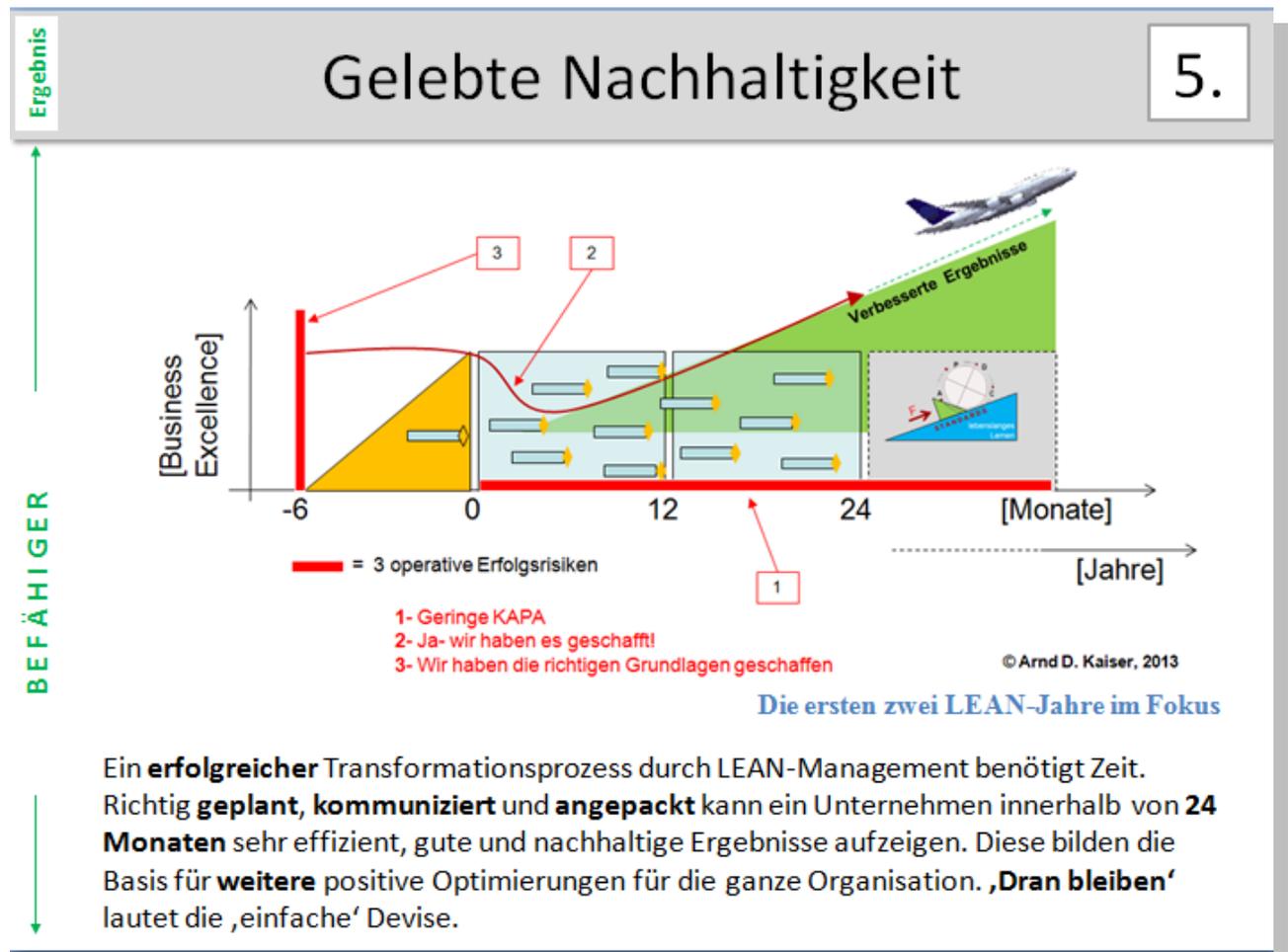


Arnd D. Kaiser



Marius Dammig

Das Basismodell





Schwerpunkte im 1. Semester: V5.0

- "Wir starten **konsequent**. Jetzt erst recht."

- Tag 1 bis 6

- **Block 1: Einführung/ Schaffung der gleichen Basis**

- Der rote Faden durch die 5 Semester
- Grundsätzlicher Ablauf/ Aufbau des aktuellen und folgenden Semester
 - Aufbau:
 - Impuls- und Ableitungs-Workshop
 - Umsetzungs- und 'Wahrnehmung'-Zirkel
- Sich gegenseitig vorstellen/ Aufbau von Vertrauen
- **Warum?** Wir kennen unsere konkrete **Notwendigkeit** ‚LEAN einzuführen‘
- Wie weit steht jeder in seiner Lean-Erfahrung
- Wo sieht jeder seinen eigenen Schwerpunkt
- Was ist die persönliche Erwartung
- 10 Basisvoraussetzungen für die Umsetzung
- Themenspeicher der Gruppe festhalten

- **Block 2: Denkweise**

- Das bringt uns LEAN. Das verstehen wir nicht unter LEAN!
- Wir haben eine Vorstellung welche **Kosten** und welche **Zeit** für eine Flächenentfaltung entstehen
- Wir haben ein klares Verständnis bzgl. unserer **Lean-Denkweise**
- Wir kennen unseren **Zeithorizont** bei der Transformation durch LEAN
- Wir haben unsere **Lean-Kultur** als Zielzustand definiert. Diese wollen wir anstreben.
- Was sind die Ziele ... was der skizzierte Weg?
- Wie entwickelt sich mein Unternehmen ... wie kann ich es erkennen?
- Mein Unternehmen – mehr als Struktur und Strategie; das Eisberg-Modell und die Gesetzmäßigkeiten

- **Block 3: Vision**

- Das **EFQM-Modell**, die Basis für ‚**Gehirn-KVP**‘ des Top-Management
- Wir haben unsere **Ziele-Befähiger** klar definiert.
- Die Unternehmens-**Vision** ist greifbar und visuell dargestellt
- Unser Handeln ist auf unsere Vision ist klar ausgerichtet.
- Was ist der Leitstern
- Wie erlebt das meine Führungs-Crew
- Wie verstehen es meine Mitarbeiter
- Transparenz und Kommunikation – Commitment und Akzeptanz
- Formulierung der Firmenphilosophie



▪ Block 4: Führung

- **Führung und Kommunikation** im Veränderungsprozess
Teil 1/5 (inkl. KATA)
- Wir sind mit der Methode ‚**Shopfloor-Management**‘ gestartet.
- „Als Chef bin ich in Allem **ein positives Vorbild!**“
- **Betriebsrat** und **Personalwesen** sind aktiv mit eingebunden.
- Wie verändert sich Führung und Führungsstruktur im Kontext Lean
- Was verändert es in meinem Unternehmen?
- Ziele und Motivation?!
- Gruppe und Lokomotion?!
- Die Führungskraft als Coach und Trainer

▪ Block 5: Kultur

- Klassisches betriebliches Verbesserungswesen vs. **KAIZEN-Kultur**
 - Wir **kennen** unsere Kultur
 - Wir wissen wie wir diese **positive beeinflussen**
 - Wir wissen **WER** diese Kultur beeinflusst
- Welche Kultur wollen wir haben?
- Welche Stellhebel/ Befähiger haben wir und werden im Tagesgeschäft aktiv nutzen?
- Qualifikation und Qualität
- Offene Kommunikation und Transparenz
- Wie sieht der Kultur-CHECK aus (PDCA)?

▪ Block 6: Struktur und Prozesse

- Diese Prozess- und Ergebnis **Kennzahlen** sind uns wichtig- warum?
- Definition von eigenen Unternehmens-**Standards**
- **Umsetzung der eigenen Philosophie**
- Die **Lean-Organisation**- so stellen wir uns auf.
 - Es ist klar definiert WER LEAN die ersten Jahre ‚treibt‘
 - Wer optimiert im Tagesgeschäft?
 - Wer hält und optimiert Standards?
 - Führungsspanne mit Fokus Aufbau-Organisation
- Welche Rolle übernimmt das Management
- Wie verändert sich die typische Unternehmens-Hierarchie

▪ Block 7: LEAN-Werkzeuge und -Methoden

- 5S im **Chef-Büro** und im direkten Umfeld
- SMED-Analyse
- PUL (Problem-Ursache-Lösung)
- Ichikawa
- EKUV-Analyse
- Wertstromanalyse / Wertstromdesign

▪ Block 8: Fusion der einzelnen Blöcke

- Gestaltung meiner eigenen Lean-Weltkarte
- Transfer in meine persönlichen Kontexte
- Meine Rolle im neuen Lean-Umfeld
- Mein neues Bewusstsein
- Meine Ressourcen
- Mein Persönlichkeitspanorama



o Abschluss von Tag 6

- **Optional: Gastvortrag Attila Oess (www.IMT-oess.de) :**
„Persönliche Erkenntnisse aus über 27 Jahren LEAN in Europa! Achtung Stolperfallen !“
- **Bestätigung des TOP-Managements:**
„Ja- wir wollen diesen Weg gemeinsam einschlagen“
- Ein griffiges **Motto** ist formuliert.
- Der Plan steht **WER, WIE** und **WANN** dieser Weg **im Unternehmen kommuniziert** wird.

Die Inhalte des Semesters sind dynamisch und werden über die Semester stetig weiterentwickelt.



Schwerpunkte im 2. Semester: V2.0

- **Wertstrom-Analyse/ -design** im eigenen Unternehmen- **Teil 1/4**
- Die im 1.SE gestartete Methode ‚**Shopfloor-Management**‘ wird **weiter verbessert**.
- **Führung** und **Kommunikation** im Veränderungsprozess – **Teil 2/5**
- Aufbau von **Akzeptanz** bei Betroffenen und Beteiligten
- Wie **messen** wir Verbesserungen? Prozesse werden durch Z.D.F. vergleichbar gemacht
- Wir finden unseren **authentischen LEAN-Ansatz**.
 - Starten von **eigenen Pilotprojekten** (Pilot 1: Produktion; Pilot 2: Administration)
 - Ebene 1: **Arbeitsplatz**
 - Ebene 2: Optimierung der Abläufe **innerhalb** der Abteilung
 - Ebene 3: Optimierung der Schnittstellen **zwischen** den Abteilungen
 - **Kommunikation** der Piloten an die ‚Nicht-Pilot-Bereiche‘
- Aufbau von effizienten Umsetzern
 - **Methoden- bzw. KAIZEN-Werkstatt**
 - **Optimierungs-Gemeinschaft (OpGe)**
- Es ist klar Wer im Unternehmen **Standards definiert, kommuniziert** und **einfordert**.
- LEAN in der **Logistik-** Grobplanung

Die Inhalte des Semesters sind dynamisch und werden über die Semester stetig weiterentwickelt.

Schwerpunkte im 3. Semester: V1.0

- **Wertstrom-Analyse/ -design** im eigenen Unternehmen – **Teil 2/4**
- Die im 1.SE gestartete Methode ‚**Shopfloor-Management**‘ hat **Routine** bekommen.
- Die komplette **Führungsmannschaft** der Unternehmung wird aktiv mitgenommen
 - **Qualifizierung** der Führungskräfte
 - LEAN-Werkzeuge und –Methoden
 - Anhand eines **Projektes aus dem Tagesgeschäft** lernt jede Führungskraft aktiv mit
- **Führung** und **Kommunikation** im Veränderungsprozess – **Teil 3/5**
- LEAN in der **Logistik-** Feinplanung
- LEAN in der **Produktentwicklung-** Grobplanung

Die Inhalte des Semesters sind dynamisch und werden über die Semester stetig weiterentwickelt.



Schwerpunkte im 4. Semester: V2.0

- **Wertstrom-Analyse/ -design** im eigenen Unternehmen - **Teil 3/4**
- Die Methode ‚**Shopfloor-Management**‘ wird unternehmensweit **in alle Bereiche** von **Produktion** und **Administration** ausgeweitet
- **Befähiger** als Ableitung der **Unternehmensziele** sind für **jede Abteilung** definiert.
- Meilenstein: **Aktive Kommunikation der bisherigen Erfolge** an die Belegschaft
- **Führung** und **Kommunikation** im Veränderungsprozess – **Teil 4/5**
- **Konsequente Ausweitung** der Pilotprojekte aus dem 2.Semester in die **Fläche**
- LEAN in der **Produktentwicklung**- Feinplanung

Die Inhalte des Semesters sind dynamisch und werden über die Semester stetig weiterentwickelt.

Schwerpunkte im 5. Semester: V4.0

- **Stetigkeit und Konsequenz**
 - **Wertstrom-Analyse/ -design** im eigenen Unternehmen - **Teil 4/4**
 - Die Methode ‚**Shopfloor-Management**‘
 - ist unternehmensweit **Routine** geworden.
 - Wird systematisch ausgeweitet auf alle Führungsebenen
 - **Unternehmensziele werden systematisch ins Tagesgeschäft heruntergebrochen**
 - **Methode: Hoshin Kanri**
 - **Gelebte Prozessverbesserungen**
 - Prozessverbesserungen mit Fokus Abteilungs-Schnittstellen
 - Prozess-Analysen als **Ableitung der Unternehmensziele**
 - **Quick-KAIZEN-Workshop** für das Tagesgeschäft
 - **Gelebter Problemlöseprozesse**
 - Mitarbeiter werden aktiv mit den täglichen Problemlöseprozess integriert
 - Aktives Eingreifen bei Grenzwertüberschreitung mit Fokus Prozess
 - Nachhaltige Lösungen werden auf Tagesbasis angestrebt
- **Führung** und **Kommunikation** im Veränderungsprozess – **Teil 5/5**
- Stabilisierung und ‚**Ruhe im System**‘
- Optional: Vorbereitung auf den [Ludwig-Erhard-Preis](#) bzw. [EFQM-Award](#)

Die Inhalte des Semesters sind dynamisch und werden über die Semester stetig weiterentwickelt.